Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 13 Мая 1860 — **№ 53.** — **Freitag,** den 13. Mai 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gedruckte Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Ueber die Veränderungen, denen der Boden unterworfen ist.

(Aus der im Druck befindlichen neuen Auflage von „Schnee's angehendem Pächter" von Ernst und Adolph Stöckhardt.)

Der Boden ist nichts Gleichbleibendes, er befindet sich vielmehr in einer, wenn auch langsamen, doch stetig andauernden und fortschreitenden äußern und innern Veränderung. Die Kräfte, welche das Zerfallen des Felsens zu Erde bewirken, sie wirken in dieser auch jetzt noch weiter fort und ertheilen ihr das Vermögen, ein Träger und Erhalter des Pflanzenwachsthums zu werden und zu bleiben. Durch die Cultur werden diese Veränderungen, die durch ein wechselseitiges „Nehmen" und „Geben" charakterisirt sind, wesentlich verstärkt und beschleunigt.

1) Die Atmosphäre nimmt und giebt. Wind und Sturm entführen hier staubige Bodentheile und lagern sie dort wieder ab; aus dem Meere verbreiten sie kochsalzhaltige Wasserdünste über die ganze Erde. Aus dem Boden steigen flüchtig gewordene Humustheile (Kohlensäure, Wasser, Ammoniak rc.) in die Luft, in reichlicher Menge besonders, wenn er nicht mit Pflanzen oder nur mit blattarmen Pflanzen bedeckt ist; durch Regen und Thau und durch die Saugkraft der Pflanzen, insbesondere der blattreichen, wie des Bodens selbst, insbesondere des gelockerten, werden sie aus dieser wieder auf Wald und Feld herabgezogen. Durch ihren Sauerstoffgehalt ruft die atmosphärische Luft im Erdboden die Zersetzungsprocesse hervor und unterhält sie, durch welche die mineralischen und humosen Bestandtheile, wie die des Düngers, löslich und genießbar für die Pflanzenwurzeln werden, die auch ihrerseits der Luft zugänglich sein müssen, wenn sie nicht vermodern oder absterben sollen. Schwere Bodenarten laufen Gefahr, einen zu geringen, leichte Bodenarten einen zu reichlichen Luftwechsel zu gestatten.

2) Das Wasser nimmt und giebt. Nicht blos sichtlich entführen Regengüsse dem Ackerboden Bestandtheile, und gerade die feinsten und werthvollsten, und lagern sie als befruchtenden Schlamm an andern Orten wieder ab, sondern auch still und unmerklich nagt das Wasser an der Erde und dem Gestein, indem es einzelne Bestandtheile davon auflöst und hier mit wegfließen, dort mit wegdunsten läßt. Dient das Wasser zur Bewässerung, so giebt es einen Theil des Gelösten an die Pflanzen und den Boden ab, es ist eine flüssige Düngung. Stehendes Wasser wirkt auslaugend auf den Boden und zugleich säurebildend auf den Humus des letzteren, weil es die Luft von demselben abschließt.

3) Die Sonne nimmt und giebt, zehrt und bereichert, nämlich indirect durch die ihr zu dankende Erwärmung des Bodens. Der Kreislauf des Wassers, der Wechsel der Luft, sie werden lediglich durch die Wärme und deren Wechsel hervorgerufen; ebenso werden beide erst durch die Wärme befähigt, die eben besprochenen Veränderungen im Boden zu bewirken, die deshalb auch, wie das Pflanzenwachsthum selbst, in wärmeren Gegenden kräftiger vor sich gehen als in kälteren, und in warmen (dunklen und lockeren) Bodenarten kräftiger als in kalten (hellen und bündigen). Zu anhaltende Einwirkung der Sonne ohne schützende Pflanzendecke bringt den Boden zur Ausdörrung, Verangerung und Verödung.

4) Die Pflanzen nehmen und geben. Mit jeder Ernte entziehen wir dem Boden ein gewisses Quantum seiner löslichen Bestandtheile, die von den Pflanzen als Nahrung eingesaugt wurden, und dieses Quantum ist um so größer, je reichlicher die Pflanzenmasse war, die der Boden trug, wie auch darin noch eine Verschiedenheit stattfindet, daß die Pflanzen zwar dieselben Stoffe, nicht aber in gleichem Mengenverhältniß, sondern die einen beispielsweise mehr Kieselerde (Cerealien), die andern mehr Kali (Kartoffeln), noch andere mehr Kalk, Phosphorsäure rc. zu ihrer Ausbildung brauchen, sonach aus dem Boden entnehmen. Jede Pflanze hinterläßt aber dem Boden in ihren zurückbleibenden Wurzeln und Stoppeln und in den abgefallenen Blättern Abfälle organischer Art, die sich im Boden in Humus umwandeln, in geringster Menge die blattarmen Halmfrüchte, in reichlicher Menge die blattreichen Kleearten rc. Das auf diese Weise in den Boden gelangende Humusmaterial wurde in seinen Bestandtheilen von den Pflanzen hauptsächlich aus der Luft angezogen, an solchen kann der Boden mithin durch die Pflanzen der letztgedachten Art bereichert werden. An Mineralien dagegen muß er durch jede Ernte, sei es von welcher Frucht es wolle, eine bestimmte Menge verlieren.

5) Durch die Bearbeitung des Bodens öffnen wir denselben bis zu einer größern Tiefe dem Wechsel der Luft, der Feuchtigkeit und der Wärme, wir befördern also hierdurch die Lösungsprocesse, welche den Uebergang der pflanzennährenden Bodenbestandtheile aus dem festen Zustande in den assimilationsfähigen flüssigen oder gasförmigen Zustand vermitteln. Sind diese in reichlicher Menge vorhanden, so wird auch ein reichliches Wachsthum, mit diesem aber zugleich ein stärkerer Consum von ersteren stattfinden. Hand in Hand hiermit geht jedoch auch eine Vermehrung der Auffassungskraft des vollständiger bear-

beiteten und zerkrümelten Bodens gegen atmosphärische Nahrungsstoffe, gegenüber dem geschlossenen liegen bleibenden Boden; es findet sonach im Wesentlichen ein gleicher Gang der Veränderung Statt, wie der in der vorigen Nummer geschilderte.

6) Durch die Düngung vermehren wir den Gehalt des Bodens an Pflanzennährmitteln wie an Humusmaterial. Durch guten (urinreichen) Stalldünger geben wir ihm einen Zuschuß an allen Nährmitteln, wie solche in dem Futter, von dem der Dünger stammt, enthalten waren; durch eine Mergelung oder Kalkung bereichern wir ihn nur mit Kalk, durch eine Knochendüngung nur mit Kalk oder Phosphorsäure u. s. f.

(Schluß folgt.)

Ueber das Ablöschen des Kalkes.

(Schluß.)

Das Resultat war — gegenüber den anderen bisher besprochenen Bétonbauten und Proben — ein sehr günstiges. Auch zeigte sich; daß der in obiger Weise bereitete Mörtel zum Verputz oder Anwurf ganz besonders geeignet sei, da er viel besser haftet als der activ angewandelte, d. h. mittelst trockener Mengung von Sand und Kalkmehl und nachherigem Wasserzuguß bereitete Mörtel. Man lösche somit den Kalk nach der ersten beschriebenen Methode, in Stücken ab, wenn dieß aber nicht thunlich ist, so wende man die so eben angegebene Löschungsmethode an, d. h. man lösche das Kalkmehl im Wasser ab, und bereite aus dem so erhaltenen Kalkbrei (jedoch erst nachdem derselbe nach Maßgabe seiner Eigenschaften, mehrere Stunden gestanden hat,) ohne einen weiteren Wasserzuguß, den Mörtel. Falls das Kalkmehl so reich an Thongehalt ist, daß die 4. Löschungsmethode, seines schnellen Erhärtens wegen nicht anwendbar wäre, baut man schon kostspielig, weil ein solcher Kalk eine nur geringe oder keine Sandbeimengung verträgt, dann erst greife man zur activen Anwendung dieses Mehles.

a) Die erste Löschungsmethode ist angezeigt für alle fetten Kalke, aus welchen man mit Sand einen Mörtel bereitet, der für ein der Feuchtigkeit und dem Witterungswechsel nicht ausgesetztes Mauerwerk verwendet wird; oder aus welchen Kalken durch die Zugabe eines Cementes und Sandes, ein hydraulischer Mörtel für Bauten bereitet werden soll, die in der Erde oder überhaupt an einem feuchten, den atmosphärischen Einflüssen ausgesetzten Orten auszuführen sind. Die 1. Löschungsmethode ist aber auch angezeigt für alle hydraulischen Kalke, welche in Stücken in's Wasser gelegt, zu einer Kalksahne sich ablöschen lassen, woraus dann nur durch die Beigabe von Sand ein Mörtel erzeugt wird, der für Bauten unter und ober dem Wasser geeignet ist.

b) Die 2. Löschungsmethode*) kann bei fetten und nur wenig hydraulischen Kalken, zum Verwandeln der Kalkstücke in Kalkstaub, angewendet werden.

c) Die 3. Löschungsmethode, bei deren Anwendung der Kalk durch die Einwirkung der Luft, in Staub zerfällt, ist nur für fette Kalke, und auch für diese nur dann anzurathen, wenn man zur Mörtelbereitung keinen Sand haben kann, daher genöthigt ist, das Mauerwerk an der Luft blos aus Kalk, Stein- und Ziegeltrümmern herzustellen. Auf hohen steilen Bergwänden findet man Ruinen, deren Mauerwerk nicht mit gewöhnlichem Mörtel, sondern nur aus fettem oder wenig hydraulischem Kalke, Ziegeltrümmern und Steinstückchen geformt wurde, allem Anscheine nach deßhalb, weil man in jener Gegend keinen Sand gefunden hatte, und dessen Hinaufschaffung bis zur Höhe der Baustelle, mit zu großen Schwierigkeiten verbunden gewesen wäre.

Bei Anwendung der 3. Löschmethode bildet sich, durch das Einwirken der Luft beim Zerfallen des Kalkes, viel Kalkhydrocarbonat, welches in dem auf diese Weise abgelöschten und hierdurch hydraulisch werdenden Kalke die Stelle eines feinen Zuschlages vertritt, der aber in einer viel bedeutenderen Menge vorhanden ist, als bei der Ablöschung des Kalkes nach der 2. Methode. Nur durch Benützung dieser Eigenschaft war es den Römern möglich, mit fettem Kalke und ohne Sand, Mauern aufzuführen, die gut und fest waren, und es hie und da noch sind. d) Die 4. Löschmethode paßt für fette, bereits nach dem 2. und 3. Löschverfahren in Pulver verwandelte Kalke, bevor man sie zur Mörtelbereitung anwendet, und für hydraulische Kalkgattungen, welche sich, zwar nicht in Stücken jedoch in Mehlform, so löschen lassen, daß sie im gelöschten Zustande als Brei, oder in Gestalt einer weichen Seife, mehrere Stunden hindurch erhalten werden können.

(Praktische Anleitung zum Béton-Bau.)

*) Durch diese Löschungsmethode (eigentlich Verwandlung des gebrannten Kalkes in Kalkstaub), wird in dem Volumen, welches man erhält, eine bedeutende Vermehrung eintreten, aber die zum Löschen angewendete Kalkmenge wird in diesem vermindert sein, wie dies schon bemerkt wurde.

Kleinere Mittheilungen.

Theeranstrich ist vor Kurzem überall als ein Mittel gegen Insekten in Glashäusern u. s. w. angepriesen worden. Jetzt hat man aber in England gefunden, daß die Ausdünstung des Theers den Pflanzen schädlich ist.

* * *

Man will gefunden haben, daß, je schwerer eine Kartoffelsorte ins Gewicht fällt, um so weniger dieselbe der Krankheit unterworfen ist. Es ist dieß sehr leicht erklärlich, da die stärkmehlreichsten Sorten auch die schwersten zu sein pflegen.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
463	Engl. Brg. „John Downie"	Armstrong	Swinemünde	Ballast	Rücker & Co.
464	Ruſſ. Schn. „Onny"	Reponen	Petersburg	Güter	Meltzer
465	Meckl. Brg. „Emil und Guſtav"	Ahlström	Dyſart	Kohlen	Pychlau
466	Engl. „ „Alfred Ray"	Mades	Hartlepool	Schienen	Cumming & Co.
467	Daen. „ „Jürgen Rahlff"	Kock	Newcaſtle	Kohlen	Ordre
468	Schwd. Gall. „Concordia"	Hammarſtrom	Gottland	Kalk	Sengbuſch & Co.
469	Ruſſ. Brk. „Dioina"	Grotrian	London	Ballaſt	Brandt Geb.
470	Holl. Brg. „Tweelingen"	Middel	Copenhagen	„	Mitſchell & Co.
471	Engl. „ „Maidof Athens"	Daviſon	Swinemünde	Mauerſteine	„
472	„ „ „Caspian"	Ditchburn	„	Ballaſt	„
473	Ruſſ. Dampf. „Admiral"	Frahm	Petersburg	Güter	Deubner & Co.
474	Meckl. Brg. „Sirène"	Bradhering	Roſtock	Ballaſt	Ordre
475	Hanov. Schon.-Kſ. „Geſiene"	Poſt	Grangemouth	Kohlen	„
476	„ Schon. „Chriſtine"	Jarck	Antwerpen	Dachpfannen	„
477	Schwed. Schlp. „Färjſund"	Hagmann	Gottland	Kalk	Streſow u. Sohn
478	Dän. Gall. „Johanna"	Clauſſen	Antwerpen	Güter u. Dchpſn.	Holſt
479	Engl. Schon. „J. D."	Proetor	Sunderland	Kohlen	Ordre
480	„ Brg. „Baltic"	Elliſſon	Swinemünde	Mauerſteine	„
481	„ „ „Sceptre"	Trattles	„	„	„
482	„ „ „Argo"	Havirs	„	Ballaſt	Wöhrm. & Co.
483	„ „ „James u. Elennor"	Witeman	Nor-Köping	„	Ordre
484	Han. Schn.-Kſ. „Joſeph"	Abrahams	Delfzyl	„	„
485	Dän. Brg. „Gretne"	Holte	Antwerpen	„	Holſt & Co.
486	Engl. Schon. „Merlina"	Lavillee	Dünkirchen	„	Mitchell & Co.
487	Franz. Brg. „Conſtance"	Carpaitier	„	„	Hill & Co.
488	Engl. Brg. „Alacrity"	Hedley	Copenhagen	„	Ordre
489	Meckl. Gall. „Alexandrine"	Niemann	Amſterdam	„	„
490	Engl. Schn. „Lynher"	Cochrane	Copenhagen	„	Hill & Co.
491	Schwd. Schlp. „Dania"	Carlſſon	Söder-Köping	„	Sengbuſch & Co.
492	Meckl. Brg. „Pauline Delphnie"	Bruß	London	„	Ordre
493	Ruſſ. Schon. „Nicoline"	Johannſen	Honſlewd	„	Kriegsm. & Co.
494	Preuß. „ „Navigator"	Ricks	Antwerpen	Dachpfannen	Ordre
495	„ Brg. „Die drei Enkel"	Wittenberg	„	Ballaſt	„
496	Engl. „ „Rebecca"	Bedlinghton	Copenhagen	„	Mitchell & Co.
497	Daen. Schn. „Argus"	Schmidt	Landscrona	„	Kriegsm. & Co.
498	Engl. Brg. „Otterburn"	Vaſey	Swinemünde	Steine	Mitchell & Co.
499	Hanov. Schn. „Anna"	Hillerichs	London	Ballaſt	„
500	Engl. Brg. „Catharine"	Conally	Copenhagen	„	Hill & Co.
501	Franz. Schon. „St. Armel"	Morce	London	„	Rücker & Co.
502	„ Brg. „Feunec"	Lancelot	Dünkirchen	„	Hill & Co.
503	Meckl. „ „der Obotrit"	Andreis	London	„	Streſow u. Sohn
504	Old. „ „Erbprinz Friedrich Auguſt"	Wurthmann	Gothenburg	„	Mitchell & Co.
505	Daen. Schn. „Nathalia"	Ohlſen	Elſeneur	„	„
506	„ „ „Haabet"	Anderſen	Antwerpen	„	Holſt & Co.
507	Schwd. Gall. „Victor"	Ohlſon	Elſeneur	„	„
508	Holl. Schn. „Jan Freeſemann"	de Jonge	Harlingen	„	Rücker & Co.
509	Franz. Brk. „Pirne Emilie"	Juhel	Dünkirchen	„	„
510	Daen. Schn. „Louiſe"	Mourizen	Antwerpen	„	Hill Gebr.
511	Old. „ „Hesperus"	Brumlop	Bremen	Güter	Mitchell & Co.
512	Ruſſ. Schon.-Brk. „Bonjour"	Kleberg	Hull	Ballaſt	Weſtberg & Co.
513	Engl. Brk. „Ythan"	Mearns	Hartlepool	Schienen	Eiſb. Compagnie
514	Holl. „ „Catharina"	de Boer	Grangemouth	Ballaſt	Kriegsm. & Co.
515	Dän. „ „Holger"	Rasmuſſen	Antwerpen	„	Mitchell & Co.
516	Franz. „ „Ville de Locon"	Cantin	Dünkirchen	„	„

Ausgegangene Schiffe 194; angekommene Struſen 503.

Bekanntmachungen.

Von der Kemmernschen Verwaltungs-Commission wird mit Hinweis auf die Bekanntmachung vom 5. Mai zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kemmernsche Badeanstalt für die diesjährige Saison nicht am 31. Mai, sondern am 1. Juni eröffnet werden wird.

*
* *

Auf sichere landische Hypothek werden verschiedene, größere und kleinere Capitalien gesucht durch den Hofgerichtsadvocat Burchard v. Klot. 1

* *
*

Die Kaiserliche Livländische gemeinnützige und ökonomische Societät wird sich im Juni d. J. zu Wolmar versammeln, und haben sich Diejenigen, welche eine Bitte an die Gesellschaft richten wollen schriftlich oder mündlich an den Herrn Präsidenten v. Liphardt in Dorpat spätestens bis zum 4. Juni zu wenden. Zu der Sitzung der Gesellschaft, welche am 13. Juni in Wolmar stattfinden wird, hat Jeder Zutritt der von einem Mitgliede der Gesellschaft eingeführt wird. 2

Anzeige für Kur- und Livland.

Von dem Directorium der Allgemeinen Prediger-Wittwen- und Waisen-Kasse des Kurländischen Consistorial-Bezirks werden alle diejenigen Wittwen und Waisen oder deren Vormünder, die Anspruch auf eine Quote der Kasse haben, hiemit ersucht, dem Director der Kasse, Pastor Kupffer zu Dalbingen bei Mitau, ein vom Prediger des Orts unterschriebenes Zeugniß einzuschicken: 1) daß die Wittwe und wie viel Waisen noch am Leben sind, 2) daß sie nicht verheirathet sind. Diejenigen Wittwen und Waisen oder deren Vormünder, die bis zum letzten Mai d. J. das verlangte Attest nicht eingeschickt, mögen sich nicht beklagen, wenn sie bei Vertheilung der Quoten nicht berücksichtigt werden können. 2

Das Directorium.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 7. Mail 1860.

pr. 20 Garnitz.		Ellern- . . pr. Faden	4 —	pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze . .	3 50	Fichten-	4 4 30	Flachs, Kron-	41	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	— —	Grehnen-Brennholz .	— —	„ Wrack-	38 37	Nesbinscher Taback . .	
Gerstengrütze	2 20 60	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband . . .	37	Bettfedern	60 115
Erbsen	2 2 80	½ Brand .	8 —	Livländ. „ . . .	33 34	Knochen	
per 100 Pfund		⅔ Brand . .	8 50	Flachshede	—	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 70 80	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 40 80	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Ton.	
Kartoffeln pr. Tschet.	50 –	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tscht.	
Butter pr. Pud . .	7 20 60	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔.	—
Heu „ „ . . K.	35 40	„ schwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 ℔. . .	
Stroh „ „ . . „	25 30	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
pr. Faden		Drujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerste à 16 „ .	—
Birken-Brennholz . .	5 —	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	91
Birken- u. Ellern- . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	15½ 16	Hafer à 20 Garz.	78

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	173	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	$31\frac{5}{16}$	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	35½	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	371½	Centimes.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	106½	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	105¼	„	„	105¼	105¼
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	95	„	„	„	95
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	102¼
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	101½
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	99½
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 13. Mai 1860. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendun durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 53. Пятница, 13. Мая | **Freitag, 13. Mai 1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. | Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Se. Durchlaucht der Herr General-Gouverneur von Liv-, Esth- und Kurland ist am 11. Mai c. um halb 9 Uhr Abends aus St. Petersburg zurückgekehrt.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 10. Mai c. ist der bisherige Secretair derselben Tit.-Rath Jacaby Krankheits halber auf seine Bitte seines Amtes entlassen und an dessen Stelle der bisherige Tischvorsteher Tit.-Rath Pickardt zum Secretairen der Livländischen Gouvernements-Regierung ernannt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Alexander Nicolajew Romanow nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 4⅝ Werschok groß, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, graubraune Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, mit hervorstehender Unterlippe, einen kleinen braunen Bart, ein ovales narbiges Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt, und hat gesunde reine Zähne. Als besondere Merkmale sind anzuführen: unbedeutende Narben verheilter Wunden auf dem Bauche und dem Gesäße, sowie eine von einem Einschnitte herrührende vom Knöchel bis zum ersten Gliede des Daumens der linken Hand sich erstreckende Narbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 2

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Simon Peter Thomasis nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 6½ Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine lange Nase mit abwärts gebogener Spitze, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, ein längliches etwas pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 34 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Als besondere Kennzeichen sind anzuführen: Narben von den natürlichen Pocken, besonders bemerkbar auf der rechten Wange, und außerdem die stark hervortretenden Gelenke der großen Zehen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1915. 2

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Christophor Kissetzky nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 4½ Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, einen rothen Bart und Schnurbart, dunkelbraune Augenbrauen, graue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen großen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales faltiges Gesicht, ist circa 45 Jahre alt und hat an der rechten Seite der Nase beim rechten Auge eine Warze.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren,



gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1920. 2

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Wassily Wassiljew Kolaschnikow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $6^1/_2$ Werschok groß, hat braunes schlichtes Hauptthaar, braune sehr starke Augenbrauen, graue fleckige Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, ein ovales Gesicht und ist circa 30 Jahre alt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge .Nr. 1925. 2

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Stepanow auf ein Jahr in die Arrestanten-Compagnien abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin 3 Werschok groß, hat blondes Hauptthaar, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen großen Mund, ein rundes Kinn mit einem kleinen Grübchen, ein rundliches Gesicht, ist circa 25 Jahre alt und hat auf dem linken Auge einen unbedeutenden Staar.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1930. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen der Testaments-Executoren des am 1. September a pr. auf dem Gute Carlawa bei Dorpat verstorbenen Herrn wirklichen Staatsraths Thaddeus von Bulgarin, Excellenz, bei bereits angeordneter gesetzlicher Publicirung und bereits hierselbst geschehener öffentlicher Verlesung des von dem Verstorbenen nachgelassenen Testaments, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an weiland Sr. Excellenz den Herrn wirklichen Staatsrath Thaddeus von Bulgarin, modo dessen Nachlaß und in specie an das dazu gehörige Gut Carlowa bei Dorpat, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, obberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Hofgerichte gebührend anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer mit weiteren Ansprüchen und Forderungen an dem obbezeichneten Vermögensnachlaß und an das dazu gehörige obgenannte Gut präcludirt werden sollen.

Riga-Schloß den 2. Mai 1860.

Nr. 1568. 2

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen des Herrn Etatsraths Burchard von Stoever, in Folge des laut Anzeige des Herrn Supplicanten am 12. April d. J. allhier zu Riga erfolgten kinderlosen Ablebens dessen Ehegattin, der weiland Frau Etatsräthin Julie Henriette von Stoever geborenen Mitrofe verfügt worden, die von dem Herrn Supplicanten und dessen nunmehr verstorbenen Ehegattin Julie Henriette von Stoever geborenen Mitroff errichtete, bei diesem Hofgerichte laut Resolution vom 24. November 1855 sub Nr. 4179 zur Aufbewahrung deponirte letztwillige gegenseitige Disposition in gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostseegouvernements Theil I Art. 311 Punkt 7 und 6 der Königlich-Schwedischen Testamentsstadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10 pag. der L. O. 429 und 431 hierselbst bei dieser Oberbehörde am 13. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zu entsiegeln und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen; als welches Allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die dergestallt öffentlich zu verlesende oberwähnte letztwillige gegenseitige Disposition des Herrn Etatsraths Burchard von Stoever und dessen nunmehr verstorbenen Ehegattin Julie Henriette von Stoever geborenen Mitroff aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwen-

dungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten Gesetzen offen gelassenen und vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung der letztwilligen gegenseitigen Disposition an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist zugleich durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder den solches angeht zu achten hat. Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga am 3. Mai 1860.

Nr. 1607. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt Se. Excellenz der Herr wirkliche Staatsrath und Ritter Alexander von Stiernhielm um Erlaß eines Mortifications-Proclams hinsichtlich nachstehend aufgegebener, auf sein allhier im 1. Stadttheile sub Nr. 5 auf Erbgrund belegenes steinernes Wohnhaus ingrossirter, angeblich längst liquidirter, jedoch noch nicht delirter Schuldposten gebeten, als da sind:

1) die an die Concursmasse des weiland Herrn Majors Woldemar Baron Ungern-Sternberg von den Ehlertzschen Pupillen am 25. Juni 1793 ausgestellte und am 27. Juni desselben Jahres sub Nr. 109 ingrossirte Cautionsschrift über 1000 Rbl. S.-M.,

2) der von den Ehlertzschen Pupillen mit dem Herrn Hofrath von Brasch am 17. Mai 1802 abgeschlossene und am 8. October 1802 sub Nr. 68 ingrossirte Vergleich über 6000 Rbl. Banco-Ass.,

3) folgende von dem weiland Herrn Staatsrath O. W. von Stiernhielm ausgestellte Obligationen:

a) an den weil. Herrn Bürgermeister Carl Gustav Linde über 4000 Rbl. B.-Ass., ausgestellt am 21. Mai 1824 und ingrossirt am 10. Juni 1824, Nr. 22,

b) an denselben über 1500 Rbl. B.-Ass., ausgestellt am 8. August 1825 und ingrossirt am 20. August 1825, Nr. 31,

c) an den weiland Herrn Präsidenten Baron Budberg über 1000 Rbl. S.-M., ausgestellt am 21. April 1824 und ingrossirt am 12. Mai 1826 Nr. 68,

d) an den weil. Herrn Landrath von Liphardt über 5000 Rbl. B.-A., ausgestellt am 6. Juli 1823, ingrossirt am 25. April 1827, Nr. 112 und

e) an den weiland Herrn Georg Baron Nolcken über 1000 Rbl. S.-M., ausgestellt am 17. October 1827 und ingrossirt am 16. December 1827, Nr. 140.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche sich im Besitz dieser Verbindungsschriften befinden und an dieselben aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit angewiesen, sich damit in gesetzlicher Art binnen sechs Monaten a dato hujus proclamatis und also spätestens am 5. November 1860 bei diesem Rathe zu melden, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern die bezeichneten Verbindungsschriften aus dem Pfandbuche der Stadt Dorpat delirt werden sollen. Nr. 539. 3

Dorpat-Rathhaus am 5. Mai 1860.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Vogteigerichts-Secretair J. A. Feldmann, nachdem derselbe von Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Paul Baron Ungern-Sternberg mittelst am 26. April 1860 abgeschlossenen und am 27. April 1860 hierselbst corroborirten Kauf-Contractes das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 152 auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt Zubehörungen für die Summe von 7000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kauf-Contract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 14. Juni 1861 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem genannten Herrn Vogteigerichts-Secretairen J. A. Feldmann nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 3. Mai 1860.

Nr. 523. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Hofrath und Ritter Carl Stankiewicz, nachdem derselbe von der Frau Landräthin Ida v. Brasch geb. v. Richter mittelst des mit ihr am 24. Juli 1858 abgeschlossenen und am 16. August 1858 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 194 und 195 auf Krons- und Stadtgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 9000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 2 Mai 1861 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn Hofrath und Ritter Carl Stankiewicz nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus am 21. März 1860.

Nr. 378. 1

* * *

Am 28. März 1860 ist beim Werroschen Stadt-Magistrate corroborirt worden die Resolution desselben von diesem Tage sub Nr. 317, durch welche dem Krüger Tannil Thalberg für die von ihm verlautbarte Meistbotsumme von sieben Hundert und zehn Rubel S. der Zuschlag auf das öffentlich ausgebotene, in der Stadt Werro auf dem mit der Nr. 37 b versehenen Grundplatze belegene kleine Haus von Holz sammt dem dazu gehörigen hölzernen Nebenhäuschen und sonstigen Appertinentien ertheilt worden. Die Resolution ist auf Stempelpapier zu einem Rbl. achtzig K. S. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. S., so wie an Krepostposchlin à 4% von der Meistbotsumme achtundzwanzig Rubel vierzig Kop. S. zur Kronscasse erhoben worden. Nr. 365.

Werro-Rathhaus den 11. April 1860. 1

Torge.

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на поставку потребностей для исправленія Плацъ-Маіорскаго дома № 45, съ конюшнею подъ № 46, перестройки балкона при Комендантскомъ домѣ и ветхихъ половъ въ солдатской казармѣ № 55, по Рижской Цитадели, а также для исправленія солдатской казармы № 18 въ Динаминдской крѣпости.

Для таковыхъ работъ исчислено по смѣтамъ до 7500 руб.

Къ заподряду подлежатъ разные строительные матеріалы, какъ то: кирпичъ, черепица, известь, лѣсные матеріалы, желѣзо, гвозди, краски и прочіе предметы, равно мастеровые и рабочіе люди.

Торги будутъ производиться при Рижской Инженерной Командѣ въ слѣдующіе сроки: торгъ 25. Мая, переторжка 28. Мая.

Самые торги начнутся въ означенные сроки съ 12 часовъ утра.

Нежелающимъ участвовать въ торгахъ изустныхъ, предоставляется присылать, въ запечатанныхъ пакетахъ, письменныя объявленія съ тѣмъ, чтобы конверты сіи поступали въ Инженерную Команду не позже 12 часовъ утра въ день назначенный для переторжки; самыя же объявленія писаны были согласно формы приложенной къ 1909 ст. I. ч. X. тома Св. Зак. Гражд. (изд. 1857 г.) съ назначеніемъ цѣны прописью на каждый предметъ отдѣльно и изъявленіемъ согласія на принятіе подряда въ точности по предъявленнымъ при торгахъ условіямъ.

Подрядчики, принявшіе подрядъ и не исполнившіе контрактной обязанности, подвергаются опредѣленной въ условіяхъ неустойкѣ. Подробныя предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда, сроковъ начатія и окончанія можно видѣть заблаговременно до торговъ.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio:

1) zur Uebernahme der Lieferung von circa 15,000 Faden Strusenplanken für den Jahresbedarf der Stadt pro 1860—61;
2) zur Uebernahme der Lieferung von Gas und Lichten für den Jahresbedarf des Krons- und Stadtgefängnisses pro 1860—61;
3) zur Uebernahme der Lieferung des Brennholzbedarfs pro 1860—61 für die Stadtgebäude, für das Kronsgefängniß, für das Stadtgefängniß und für das Gensd'armerie-Commando;

4) zur Uebernahme der Lieferung von diversen Utensilien und Effecten für das Stadtgefängniß pro 1860—61;
5) zur Verpachtung des im Patrimonialgebiete diesseits der Düna, angrenzend an die Privatbesitzlichkeit Frankenhof belegenen, 26 Lofstellen großen Heuschlags auf 12 Jahre;

Torge auf den 17., 19. u. 26. Mai d. J. anberaumt worden sind, — so werden Diejenigen, welche die vorgedachten Lieferungen übernehmen oder den bezeichneten Heuschlag pachten wollen, desmittelst aufgefordert, zu den Lieferungen ihre resp. Mindestforderungen mittelst schriftlicher Eingaben bis um 12 Uhr Mittags an den anberaumten Ausbotsterminen zu verlautbaren, für den Pachtheuschlag aber an den Torgtagen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres resp. Meistbots sich beim Stadt-Cassa-Collegio zu melden; zeitig zuvor aber daselbst die Bedingungen einzusehen, zu unterzeichnen und die erforderlichen Salogge zu bestellen. Nr. 498. 2

Riga-Rathhaus, den 6. Mai 1860.

Рижская Коммиссія Городской Кассы симъ вызываетъ лицъ, желающихъ принять на себя поставку нижеслѣдующихъ предметовъ какъ то:

1) около 15,000 саженъ струговыхъ планокъ для продовольствія города на 1860—61 годъ,
2) потребное на годовое продовольствіе казеннаго и городскаго остроговъ количество газу и свѣчей на 1860—61 г.,
3) потребное на 1860—61 годъ для городскихъ зданій, казеннаго острога, городской тюрьмы и жандармской Команды количество дровъ,
4) разнаго рода домашней утвари и вещей для городской тюрьмы на 1860—61 годъ,
5) равно и тѣхъ, которые желаютъ взять на откупъ состоящій въ патримоніальномъ округѣ по сію сторону Двины смежный съ частнымъ имѣніемъ Франкенгофъ сѣнокосъ величиною въ 26 Лофштелей впредь на 12 лѣтъ,

дабы первые, т. е. тѣ, которые желаютъ принять на себя поставку вышеозначенныхъ предметовъ, объявили о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ посредствомъ письменныхъ отзывовъ, подаваемыхъ въ Коммиссію Городской Кассы въ дни торговъ, назначенныхъ на 17., 19. и 26. ч. Мая къ 12 часамъ полудня, а тѣ, которые желаютъ взять на откупъ вышеупомянутый сѣнокосъ, дабы явились лично въ тѣ же дни въ Коммиссію Городской Кассы въ часъ по полудни для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны, заранѣе же явиться тѣмъ лицамъ для разсмотрѣнія и подписки условій и представленія залоговъ. № 498. 2

Рига-Ратгаузъ 6. Мая 1860 года.

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію онаго на преимущественное удовлетвореніе долга С. Петербургскому Опекунскому Совѣту, по займу въ 1440 р. с. и за тѣмъ на уплату частныхъ исковъ по заемнымъ письмамъ: Коллежскому Совѣтнику Карлу Пирвицу 10,000 р. ассигн. съ процент. и Губернскому Секретарю Николаю Зорину въ 9000 р. съ процент., будетъ продаваться съ публичнихъ торговъ заложенное въ Совѣтѣ имѣніе наслѣдницы вдовы Титулярнаго Совѣтника Екатерины Кириловой, вдовы Штабсъ-Капитана Натальи Евстафьевой Соколовой, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣз. 3 стана, въ деревнѣ Ручьи, въ коей крестьянѣ налич. муж. 36 и жен. 41 душа, въ томъ числѣ 15 тяголъ. Земли при означенномъ имѣніи состоитъ всего удобной и не удобной 120 дес., а одной удобной 91 десятина, которая находится въ одной окружной межѣ и въ чрезполосномъ владѣніи. Имѣніе это оцѣнено по 10 лѣтней сложности годоваго дохода въ 4860 руб. сер.; продажа будетъ производиться въ срокъ торга 4. Іюля 1860 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 час. утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Псковской Губерніи Великолуцкій Уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постанвленія Суда, состоявшагося 11. с. Марта назначается въ продажу съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее умершему Великолуцкому мѣщанину Сергѣю Ѳедорову Пошивалову заключающееся въ каменномъ двухъэтажномъ домѣ крытомъ желѣзомъ, состоящемъ въ городѣ Великихъ Лукахъ, во 2. части 5. отдѣл. подъ № 9; домъ этотъ имѣетъ длины 7 и ширины 4 саж., въ нижнемъ этажѣ дома теплыхъ ком-

натъ 3, изъ нихъ первая въ срединѣ съ русскою печью, конфоркою и чуланомъ забраннымъ досками; вторая угловая съ голландскою печью и третья спальня съ лежанкою: сѣни холодныя, чрезъ оные кухня съ русскою печью; оконъ на улицу съ одной стороны 3, и съ другой стороны тоже 3, и на дворъ 3; дверей внутри 7 и съ улицы двое на желѣзныхъ петляхъ; на крыльцѣ каменная кладовая, одинъ деревянный чуланъ съ дверью на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ и въ верхнемъ этажѣ комнатъ теплыхъ 6, изъ нихъ въ первой лежанка съ толкою, во второй угловой печь русская съ конфоркою, въ третьей угловой къ воротамъ печь голландская изъ бѣлой кафли, въ Залѣ голландскихъ печей по угламъ кирпичныхъ 2, въ пятой угловой печь въ стѣнѣ 1, а шестая комната угловая нагрѣвается душникомъ; сѣни холодныя, въ сѣняхъ небольшая кладовая на манеръ шкафа, на чердакѣ ходъ съ сѣней съ запоромъ; въ верхнемъ этажѣ оконъ на улицу 5, по бокамъ дома по три и взади дома надворъ одно окно, дверей распашныхъ 9, на чердакъ одна, на крыльцѣ: каменная кладовая и два чулана съ дверями накрюкахъ и петляхъ, крылецъ обитъ и покрытъ тесомъ при домѣ ворота каменныя, двери накрюкахъ и петляхъ распашныя и при нихъ калитка въ каменныхъ столбахъ; на дворѣ постройка: старый сарай, ледникъ и ретирадное мѣсто, покрытыя дранью въ полупрочномъ состояніи и при домѣ мѣсто земли коего длиннику $19\frac{1}{2}$ и поперечнику 25 саж., часть онаго занята огородомъ; домъ этотъ совсѣми къ нему принадлежностями и мѣстомъ земли оцѣненъ въ 550 руб. с., описанное имѣніе назначается въ продажу наудовлетвореніе исковъ съ покойнаго мѣщанина Сергѣя Пошивалова а именно: дочери Титулярнаго Совѣтника Марьи Григорьевой Нечаевой по двумъ заемнымъ письмамъ на 300 руб. Великолуцкихъ купцовъ: Михаила Павлова, Петра Данилова и Михаила Ѳедорова Поповыхъ 1) по переданному ему заемному письму отъ купецной вдовы Натальи Грудининой въ 150 руб. 2) по двумъ заемнымъ письмамъ каждое въ 92 р. 75 коп. и 3) по двумъ заемнымъ письмамъ каждое въ 150 руб. с., купецной вдовы Марьи Пошиваловой, принужденныхъ ей рѣшеніемъ Псковской Уголовной Палаты за причиненную обиду 127 р. 46 к., жены Пошивалова Авдотьи Ѳедотьевой Пошиваловой по векселю 900 р; по рѣшенію Псковской же Уголовной Палаты въ пользу Великолуцкаго питейнаго откупа за растраченныя Пошиваловымъ питья и посуду принадлежащія откупу 256 руб. 32 коп. и по рѣшенію Великолуцкаго Городоваго Магистрата въ пользу Великолуцкаго Квартальнаго Надзирателя-Мурзича за причиненную Пошиваловымъ ему обиду 5 руб. Торгъ будетъ производиться въ присутствіи Великолуцкаго Уѣзднаго Суда на срокъ с. 1860 г. Іюня 28. ч. съ 11. часовъ утра съ переторжкою чрезъ 3 дня. Желающіе купить означенное имѣніе, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до производства продажи въ Великолуцкомъ Уѣздномъ Судѣ.

Марта 30. дня 1860 года. 1

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ, 20. Іюня 1860 г. торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня на продажу Фольварка Козина и деревни Балыкъ помѣщ. Людвига Лиссовскаго, состоящихъ въ 3. станѣ Себежскаго уѣзда, изъ нихъ въ Фольваркѣ Козинѣ находятся господскій деревянный одноэтажный домъ на каменномъ Фундаментѣ, людская изба, амбаръ, скотный дворъ, токъ, сарай, ледникъ, баня и корчма и въ деревнѣ Балыкахъ или Глыбочно на лицо 39 душъ мужескаго и 28 женскаго пола, живущихъ въ семи дворахъ, при Фольваркѣ и деревнѣ состоитъ 264 дес. пахотной сѣнокосной и подъ дровянымъ лѣсомъ земли; все это имѣніе, оцѣнено, до десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 2700 р. с., для пополненія изъ вырученныхъ съ продажи денегъ 3582 р. $91\frac{3}{4}$ коп. арендной недоимки съ причитающеюся пенею.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи.

Апрѣля 16. дня 1860 года. 2

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ вторичный и окончательный торгъ, 20. Іюня 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу фольварка Гицевщины помѣщика Игнатія Жабо, состоящаго во 2. станѣ Лепельскаго уѣз-

да, заключающаго въ себѣ, по примѣрному исчисленію, $163\frac{1}{2}$ дес. земли и крестьянъ по послѣдней ревизіи 22 муж. и столько же жен., а на лицо 22 муж. и 19 жен. пола душъ, оцѣненнаго въ 2000 р. сер., на выручку долговъ его Жабо, по обязательствамъ и рѣшеніямъ судебныхъ мѣстъ: Статскому Совѣтнику Россели 600 руб., дворянамъ Силицкимъ 100 р., Коллежскому Регистратору Славецкому 1532 руб., дворянамъ Кушлейкамъ 700 р., дворянину Закржевскому 70 р., Еврею Шалытъ 142 р. $85\frac{5}{7}$ к., дворянину Батрашу 90 р., купчихъ Рапопортовой 185 р. $71\frac{3}{7}$ к., дворянкамъ: Подвинской и Лечкевичевой 826 р., наслѣдникамъ купца Правилы 49 р. 78 к., помѣщицѣ Миссуновой 1800 р., недоимки по содержанію, имѣнія Мошникъ 1611 р. $91\frac{1}{2}$ к., рекрутскихъ и на аммуницію 124 р. $44\frac{1}{2}$ к., кормовыхъ и за одежду 5 р. $18\frac{3}{4}$ коп., акторатовыхъ пошлинъ 48 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенные сроки, въ Присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ подлинная опись и бумаги къ оной принадлежащія. Апрѣля 13. дня 1860 года. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 20. Іюня 1860 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Ситницы помѣщика Устина Ленкевича, состоящаго во 2. станѣ Полоцкаго уѣзда, заключающагося изъ 32 наличныхъ душъ мужескаго пола крестьянъ, поселенныхъ въ деревняхъ Пашкахъ и Зарѣчьѣ, ихъ имуществе, 300 дес. земли и нѣкоторыхъ экономическихъ строеній, оцѣненнаго, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 1480 руб. с., для пополненія, изъ вырученныхъ денегъ 2241 р. 40 к. с., арендной недоимки, числящейся по содержанію Ленкевичемъ казеннаго имѣнія Бецка, и 31 р. 50 к. с. за публики о прежде назначавшихся и отмѣненныхъ торгахъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи.

Апрѣля 12. дня 1860 года. 2

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ торгъ, 20. Іюня 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго дома съ флигелемъ, амбарами и землею въ двухъ участкахъ, количествомъ 3512 кв. саж., состоящаго въ 1. части г. Витебска въ 1. кварталѣ подъ № 301, принадлежащаго мѣщанину Леону Соколову, оцѣненнаго въ 762 р. 40 к., за иски наслѣдниковъ купца Комарина по поручительству Соколова, за мѣщанина Артамона Борунова, по рѣшенію Витебскаго Городоваго Магистрата 10,000 руб. ас. съ процентами, по векселямъ: Коллежскому Регистратору Почеповичу 520 р., купчихи Ляховской 69 руб. 59 к., дворянинѣ: Янушковскаго 114 р., Бобашинской 257 р. 15 к., Коллежскаго Секретаря Шимкевича 142 руб. 85 к., Титулярнаго Совѣтника Милевскаго 200 руб. с. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенные сроки, въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги къ настоящей продажѣ относящіяся. 2

* * *

Отъ Псковской Палаты Государственныхъ Имуществъ объявляется, что на производство въ 1860 г. работъ въ лѣсныхъ дачахъ Псковской губерніи будутъ производиться публичные торги въ городѣ Псковѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ 20 Мая съ переторжкою 24 Мая на работы по уѣздамъ: Псковскому въ 6 дачахъ на 789 руб. и по Порховскому въ 5 дачахъ на 1153 руб., въ городѣ Островѣ въ Островскомъ Окружномъ Управленіи 26 Мая съ переторжкою 30 Мая на работы по Островскому уѣзду въ 19 дачахъ на 5498 руб. въ городѣ Опочкѣ въ Опочецкомъ Окружномъ Управленіи 3 Іюня съ переторжкою 7 Іюня на работы по Опочецкому уѣзду въ 7 дачахъ на 1856 руб. 50 коп. и въ городѣ Великихъ Лукахъ въ Великолуцкомъ Окружномъ Управленіи 9 Іюня съ переторжкою 13 Іюня на работы по уѣздамъ: Великолуцкому въ 13 дачахъ на 893 руб. 10 коп. Новоржевскому въ 3 дачахъ на 749 руб., Холмскому въ 4 дачахъ на 3748 руб. 80 коп. и Торопецкому въ 3 дачахъ на 98 руб. Подробную же опись работъ и оцѣнку каждой работы, а также условія можно видѣть въ Палатѣ Госу-

дарственныхъ Имуществъ и въ упомянутыхъ Окружныхъ Управленіяхъ, а также во всѣхъ Волостныхъ Правленіяхъ Псковской губерніи. 1

Auction.

Am 19. Mai d. J. Mittags 12 Uhr soll bei dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der zur Concursmasse des Kaufmanns E. v. Trompowsky gehörige, an das 1. Quartier des 2. Stadttheils angrenzende, rechts von der Alexanderstraße an derselben und an einer neu eingerichteten Straße belegene, mit der Grund-Nummer I bezeichnete, 175 Quad.-Fad. 20 Quad.-Fuß enthaltende Bauplatz, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Der Grundplatz ist in natura abgesteckt und bezeichnet und die Karte desselben zugleich mit den Verkaufs- und Baubedingungen in der Canzellei des Vogtei-Gerichts einzusehen.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte den 7. Mai 1860. Nr. 184. 2

Девятнадцатаго числа сего Мая мѣсяца въ 12 ч. полудня, въ Рижскомъ Фохтейскомъ Судѣ продаваться будетъ съ публичнаго аукціоннаго торга, съ условіями, какія имѣютъ быть объявленными на торгу, принадлежащій къ конкурсной массѣ купца Э. ф. Тромповскаго, смежный съ 1. кварталомъ 2. городской части и предназначенный подъ постройку грунтъ, состоящій на право отъ Александровской улицы, какъ по оной, такъ и по улицѣ вновь учрежденной, — который обозначенъ грунтовымъ № 1 и содержитъ въ себѣ 175 кв. саж. и 20 кв. футовъ.

Грунтъ отмѣченъ и обозначенъ въ натурѣ, а карту его, вмѣстѣ съ условіями продажи и застройки, можно видѣть въ Канцеляріи Фохтейскаго Суда.

Рига, въ Ратгаузѣ, въ Фохтейскомъ Судѣ, 7. Мая 1860 года. № 184. 2

Auf Anordnung Einer Löblichen Wallabtragungs-Commission werden Dienstag den 17. Mai 1860 um 12 Uhr 4 Stück Thorflügel und 4 alte Kanonen bei der Schwimmpforte, und 4 Stück noch hängende Thorflügel bei der Sünderpforte, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird am Dienstag, den 17. Mai, Morgens 11 Uhr, im Speicher an der kleinen Lärmstraße, Haus Nicolay Nr. 2, eine Partie Mahagony-Blöcke meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. F. Meuschen.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Johann Willumeit, Johann Heinrich Kolbe nebst Tochter, 3

Siegmund Hopf, August Zawistowsky, Ernst Wilhelm Knösel, Schwedische Unterthanen Karin Ols Dotter, Arbeiter Erick Sparr, Körbchenflechter Eric Olson und Arbeiter Djokin Eric Olosson, 2

Christian Otten, Johann Carl Theodor Windisch, Wilhelmine Böhm, Nic. W. Becker, 1

nach dem Auslande.

Juliana Sartor geb. Seltstroem nebst Fräulein Tochter Eleonore Juliana, Johann Georg Gangnus, Michel Morduchow Riskier, Johanna Kankeleit geb. Seefeld, Ferdinand Ignatjew Sirutz, Andreas Berg, Marfa Silischna Iwanowa, Johann Georg Poppe, Schmuel Leiserowitsch Rebakow, Grigory Krasowsky, Anna Dorothea Herrmann, Charlotte Behrendt, Ustinja Nikifferowa Milowidowa, Carl Heede, Gustav Berthold Glück, Anna Wischnewsky geb. Baekmann, Henriette Natalie Witt, Makalak Isaak Turinow, Carl Robert Freywaldt,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**